



Schweizerische Gesellschaft für Agrarwirtschaft und Agrarsoziologie
Société Suisse d'Economie et de Sociologie rurales
Swiss Society for Agricultural Economics and Rural Sociology

SGA-Reisebeiträge, Erfahrungsbericht Simon Diener, 2025 30th European Society for Rural Sociology Congress – Riga, Latvia

Vom 7. bis 11. Juli 2025 fand in Riga (Lettland) die 30. Konferenz der European Society of Rural Sociology (ESRS) statt. Das diesjährige Thema lautete: «Navigating Rural Transitions: Exploring Liveable Futures». Im Rahmen dieses Themas gab es zahlreiche Arbeitsgruppen, spannende Keynote-Vorträge sowie Exkursionen.

Passend zum übergreifenden Titel der Konferenz durfte ich ein Kapitel meiner Masterarbeit mit dem Titel «Navigating through Uncertainty and Change - How Farmers Anticipate Climate Change» präsentieren. Darin beschäftige ich mich mit dem Konzept des Future-Making und analysiere, wie die Wahrnehmung der Zukunft - verknüpft mit Erfahrungen aus der Vergangenheit - das gegenwärtige Handeln von Landwirt*innen im Umgang mit den Effekten des Klimawandels prägt. Dieses Thema ist insbesondere angesichts des Verlusts einer als «normal» empfundenen Klimarealität und der Zunahme extremer Wettersituationen und deren Auswirkungen auf die Landwirtschaft von grosser Relevanz.

Die Konferenz hatte für mich viele Highlights, die kaum alle in einem kurzen Text zu beschreiben sind. Ich möchte daher nur zwei davon hervorheben:

Ein besonders wertvoller Aspekt war der soziale und fachliche Austausch mit Wissenschaftler*innen aus soziologischen und verwandten Disziplinen, die sich mit Landwirtschaft befassen. So viele Menschen zu treffen, die meinen Enthusiasmus für sozialwissenschaftlich-landwirtschaftliche Fragestellungen teilen, teils zu ähnlichen Themen forschen und wertvolle Perspektiven auf meine eigene Arbeit bieten konnten, war äusserst bereichernd.

Schliesslich zählt für mich auch der Vortrag von Barbara van Dyck zu den grossen Höhepunkten der Konferenz. Als erste Keynote-Sprecherin nahm sie uns mit auf eine inspirierende Reise durch aktuelle Agrarpolitiken und zeigte auf, wie *radical imagination* und *reclaiming hope* unsere Forschung zu politischen Alternativen führen können - Aspekte, die mich persönlich sehr beschäftigen.

Insgesamt war die ESRS-Konferenz für mich äusserst bereichernd. Sowohl der Austausch im Rahmen meiner eigenen Präsentation, als auch die vielfältigen akademischen und kulturellen Austausche haben meine Reflexion angeregt und mich in meiner weiteren Arbeit inspiriert. Ich möchte mich in diesem Rahmen herzlich bei der SGA für die finanzielle Unterstützung bedanken.

Simon Diener ist wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Berner Fachhochschule (HAFL) und befasst sich dort mit den Schwerpunkten ländliche Soziologie und Umweltanthropologie. In seiner Masterarbeit hat er mit ethnografischen Methoden untersucht, wie Schweizer Bauern lokales Umweltwissen nutzen, um sich an den Klimawandel anzupassen. Derzeit befasst er sich in mehreren Forschungsprojekten der BFH mit den Themen Klimawandel, Anpassung und landwirtschaftlicher Transformation.